



Das Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt ist ein Projekt der Medienanstalt Sachsen-Anhalt und des Landes Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

1. Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt	2
2. Präsenz und Aktivitäten 2020	3
2.1 Agenda und Ergebnisüberblick für das Projektjahr 2020	3
2.2 Online-Erfahrungsaustausch: „Medienkompetenzförderung und -vermittlung in Sachsen-Anhalt in Zeiten von Corona“	11
2.3 Fünfter landesweiter Aktionstag „TAG DER MEDIENKOMPETENZ“	12
2.4. Webseminar-Reihe: Kinder und Jugendliche Online – im Spannungsfeld zwischen Gefährdung und Chance	14
3. Zusammenfassung 2020 & Ausblick 2021	15

1. Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt

Das Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt trägt seit seiner Gründung im März 2012 erfolgreich dazu bei, im Bereich der Medienkompetenzförderung Ideen zu bündeln, Erfahrungen auszutauschen sowie Lösungen für bestehende und zukünftige Herausforderungen im Bundesland zu erarbeiten.

Am 1. März 2012 wurde in der Geschäftsstelle Medienanstalt Sachsen-Anhalt eine Netzwerkstelle mit 1,0 Stellen für das Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt eingerichtet. Diese wurde bis Ende 2018 gemeinsam von der Medienanstalt Sachsen-Anhalt, der Landesregierung Sachsen-Anhalt und der BWSA GROUP finanziert. Seit dem Jahr 2019 zog sich die BWSA Group aus der gemeinsamen Finanzierung der Netzwerkstelle Medienkompetenz Sachsen-Anhalt zurück. Die Landesregierung Sachsen-Anhalt und die Medienanstalt Sachsen-Anhalt entschieden sich nach zwei erfolgreichen Projektphasen für die Fortführung des Projektes „Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt“. In der dritten Projektphase unterstützen die beiden Projektpartner das Netzwerk Medienkompetenz und teilen sich die Kosten paritätisch auf.

Netzwerkarbeit wird einerseits von der Netzwerkstelle als Koordinierungsstelle und andererseits von den Akteuren des Netzwerks geleistet. Als aktive oder passive Akteure verstehen sich sowohl Vereine, Initiativen und Selbständige als auch Erziehungs- und Bildungseinrichtungen, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe und sonstige Institutionen, die mit medienpädagogischen Fragestellungen konfrontiert sind. Diese werden von der Netzwerkstelle unterstützt, sich untereinander zu vernetzen, vorhandene Ressourcen auszuschöpfen und medienpädagogische Aktivitäten nachhaltig zu stärken und auszubauen. Die Netzwerkstelle fungiert darüber hinaus als Knotenpunkt für Beratung, Vermittlung, Administration, Planung, Motivation und Redaktion.

Das Netzwerk sowie die Netzwerkstelle Medienkompetenz Sachsen-Anhalt sind mittlerweile ein fester Bestandteil der medienpädagogischen Landschaft Sachsens-Anhalts. Dieser Bericht stellt die Aufgaben, die Präsenz, die Außenwirkung sowie die Netzwerkarbeit für das Jahr 2020 dar. Das Kapitel 2 gibt einen kompakten Überblick über die Aktivitäten der Netzwerkstelle und stellt im Anschluss ausgewählte Ergebnisse des vergangenen Projektjahres im Detail vor. Eine Zusammenfassung der Netzwerkarbeit für das Jahr 2020 sowie ein Ausblick für das Jahr 2021 schließen die Projektdokumentation ab.

2. Präsenz und Aktivitäten 2020

Die Corona-Pandemie und damit verbundene Verlagerung vieler Bildungsprozesse ins Digitale bestimmte maßgeblich die Vernetzungsarbeit im Jahr 2020. Dennoch stellte die Netzwerkstelle 2020 unter dem Motto „Austausch – Teilhabe – Aktion“ eine Reihe von Überlegungen an, um Netzwerkaktivitäten auszubauen, Teilhabemöglichkeiten zu konkretisieren und gemeinsame Netzwerkveranstaltungen umzusetzen. Das betraf einerseits das tägliche Geschäft, aufbauend auf „Beratung & Vermittlung“ sowie „Unterstützung & Beteiligung“. Andererseits standen die Vorbereitung und Durchführung von digitalen Austausch- und Fortbildungsformaten sowie Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Medienbildung auf der Agenda.

2.1 Agenda und Ergebnisüberblick für das Projektjahr 2020

Vernetzungsaktivitäten der Netzwerkstelle 2020

Im zurückliegenden Jahr wurde die Netzwerkstelle als Ansprechpartner für Vermittlung und Beratung (67 Anfragen) sowie für Unterstützung und Beteiligung (18 Anfragen) trotz Einschränkungen rege genutzt. Insgesamt konnten 86 Anfragen überwiegend positiv bearbeitet werden. In diesem Zusammenhang wurden folgende Aufgaben realisiert:

- » Ansprechpartner für medienpädagogische Workshops und Projekte
- » Vermittlung von Fachkräften für medienpädagogische Workshops und Projekte
- » Beratung und Fortbildung von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften
- » Empfehlungen für Fördermittelakquise
- » Durchführung von Fachvorträgen
- » Fachliche Begleitung von medienpädagogischen Vernetzungstreffen
- » Bewerbung von Veranstaltungen und Bildungsformaten

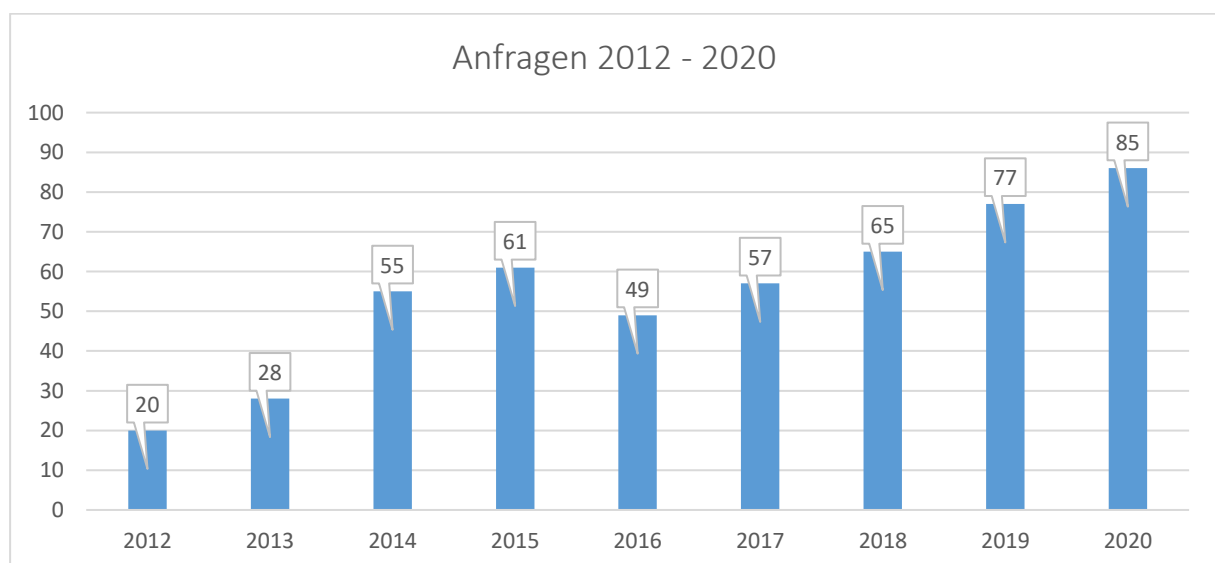


Abbildung 1: Anfragen an die Netzwerkstelle Medienkompetenz im zeitlichen Verlauf

Der Vermittlungs- und Beratungsbedarf im vergangenen Projektjahr hat trotz und vermutlich wegen der Pandemie erneut zugenommen. Quantitativ zeigt sich die Entwicklung in der gestiegenen Anfragenzahl insbesondere in der Planungsphase des Schuljahres 2020/2021. Auf der inhaltlichen Ebene konnte die Netzwerkstelle einen Anstieg der Bedarfe im Bereich Didaktik und Methodik in digital-vernetzten Bildungsprozessen registrieren. Die insgesamt gestiegene Nachfrage nach Angeboten im Medienbildungsbereich konnte größtenteils durch die Netzwerkakteure gedeckt werden. Die veränderten Rahmenbedingungen für das Lernen mit und über digitale Medien infolge der Pandemie stellten die medienpädagogisch Aktiven zwar vor Herausforderungen, die Bildungsangebote konnten jedoch rasch an diese angepasst und erfolgreich bereitgestellt werden. Die Entwicklung legte allerdings eine Vielzahl von Defiziten (vgl. Kap. 2.2.) offen, welchen zeitnah Rechnung getragen werden muss. Einer Erweiterung und Verstetigung der Medienbildungsangebote im Bundesland sollte auch künftig hohe Priorität eingeräumt werden.

Das inhaltliche Spektrum der Anfragen war auch im vergangenen Projektjahr vielfältig und umfasste die Themen Medienerziehung in der Familie, exzessive Mediennutzung, frühkindliche Medienbildung sowie Interaktionsrisiken in digitalen Räumen. Die Mehrheit der Anfragen zur Vermittlung von medienpädagogischen Fachkräften für Workshops und Weiterbildungen kamen aus dem schulischen Kontext, wobei Vereine, Bildungsträger sowie Unternehmen ebenfalls Bedarf angemeldet haben. Hierbei waren Informations- und Präventionsangebote mit dem Fokus auf Themen wie, digitale Kommunikation und Kontaktpflege, Datenschutz und Privatsphäre, rechtliche Aspekte der Mediennutzung, Cybermobbing sowie exzessive Mediennutzung gefragt.

Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit als zentrales Instrument der Netzwerkarbeit

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der Netzwerkstelle war es, Neuigkeiten, Wissenswertes sowie Projekthinhalte und -ziele allen Interessenten*innen über das Netzwerkportal www.medienkompetenz-netzwerk.de und darüber hinaus zur Verfügung zu stellen, um Vernetzungsprozesse anzustoßen und zu fördern. Hierfür fielen folgende Aufgaben an:

- » Veranstaltungen und Bildungsangebote bewerben
- » Informationen aufbereiten und verteilen (Netzwerkportal, Social Media, Newsletter)
- » Präsentation des Netzwerks auf (digitalen) Veranstaltungen und Vernetzungstreffen
- » Wissen bündeln und an Netzwerkakteure weitergeben
- » Beratungen durchführen und Expertisen abgeben
- » kontinuierliche Kontaktpflege mit Netzwerkakteuren

Öffentliche Präsentationen und Beteiligungen der Netzwerkstelle

Die Netzwerkstelle beteiligte sich auch trotz eingeschränkter Möglichkeiten 2020 an digitalen Veranstaltungen, Gremientreffen und Konferenzen. Die Aufgaben, Ziele und Wirkungsfelder des

Netzwerks und der Netzwerkstelle als Knotenpunkt für Medienbildung im Land konnten in vielfältiger Art und Weise der Öffentlichkeit vorgestellt werden. In Kontakt zu medienpädagogischen Fachkräften, Erzieher*innen, Lehrkräften, Schulsozialarbeiter*innen, Eltern und allen sonstigen interessierten Bürger*innen konnten Beratungen erfolgen, Informationen weitergegeben oder auch Ansprechpartner*innen vermittelt werden.

Veranstaltungen mit aktiver Beteiligung 2020



Elternabend zum Safer Internet Day 2020
Kita Spielhaus in Großpaschleben

→ Vortrag und Diskussion zum Thema
Medienerziehung in der Familie



Digitaler Stammtisch Magdeburg „Otto ist clever vernetzt“ Gründungstreffen an der
Evangelischen Grundschule Magdeburg

05.03.2020 & 08.10.2020

→ regionale Vernetzungsarbeit, aktive Teilnahme



4x Arbeitskreis Medienkompetenz der Stadt Halle
und des Saalekreises, März, Juni, September,
Dezember 2020

→ Vorbereitung, Beratung und aktive Teilnahme



Online-Erfahrungsaustausch
Medienkompetenzförderung und -vermittlung in
Sachsen-Anhalt #1 und #2, 28. April & 12. Juni
2020

→ Veranstalter



2x Medienpädagogischer
Stammtisch des OK Merseburg-Querfurt e.V.

29.06.2020 & 30.11.2020

→ regionale Vernetzungsarbeit



Digitaler Dialog zum bundesweiten Digitaltag
„Lehren und Lernen digital – Erkenntnisse und
Schlussfolgerungen für die Medienbildung aus der
Corona-Zeit“

19.06.2020

→ Veranstalter



Workshop „Frühkindliche Medienbildung“
Fachberatung im Bundesprogramm "Sprach-Kitas:
Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist"

AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

29.10.2020

→ Vortrag und Diskussion, Vernetzungsarbeit



Workshop „Digitale Beziehungsarbeit“
Fachtreffen der
Netzwerkstellenkoordinator*innen, landesweite
Koordinierungsstelle "Schulerfolg sichern"

02.11.2020

→ Vortrag und Diskussion, Vernetzungsarbeit



Verbraucherschutz-Tagung an der Hochschule
Merseburg: "Privatheit und Datenschutz bei
Kindern und Jugendlichen: Status Quo und
Implikationen für Familien und
Verbraucherschutz"

19.11.2020

(Tag der Medienkompetenz Sachsen-Anhalt)

→ Vortrag und Diskussion, Vernetzungsarbeit



Webseminar-Reihe: Impulse für Präventionsarbeit
und medienpädagogische Praxis

Kinder und Jugendliche online - im Spannungsfeld
zwischen Gefährdung und Chance

07., 08., 09.12.2020

→ Veranstalter

weitere Beteiligungen an medienpädagogischen Aktivitäten und Veranstaltungen 2020

- Besprechung zur Erarbeitung einer Engagementstrategie im Bereich Kultur, Staatskanzlei und Ministerium für Kultur, 08.06.2020
- Mitteldeutsches Barcamp 2020 – Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising, 04.09.2020 in Halle
- Beiratssitzung Landespräventionsrat Sachsen-Anhalt, 05.02.2020 in Magdeburg
- Landesprogramm für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit, Redaktionsgruppe Bilanz des Landesprogramms, 26.11.2020 ff.

besuchte Veranstaltungen 2020

- #wirmachendas² – Schulerfolg für Sachsen-Anhalt, 19.02.2020 in Magdeburg
- Fachtag der Netzwerkstelle „Schulerfolg für Halle“ „Cybermobbing – Wenn der Klassenchat zur Hölle wird“, 18.02.2020 in Halle
- Digitale Fachkonferenz „Was uns Mut macht“ Landesweite Koordinierungsstelle „Schulerfolg sichern“, 24., 25. Juni 2020, online
- Medienpädagogik Praxis-Camp, Online-Barcamp, 10., 11.09.2020
- Deutscher Präventionstag, 28.09.2020, online
- Starke Schulen - starke Kinder und Jugendliche, Impulstag der Landesweiten Koordinierungsstelle "Schulerfolg sichern", 29.09.2020, online

Mitarbeit in Fachbeiräten/Arbeitsgruppen Sachsen-Anhalts

Die Netzwerkstelle fungierte auch 2020 als Mitglied im Landespräventionsrat (LPR) und beim Landesprogramm für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit. Das Netzwerk Medienkompetenz war durch die Netzwerkstelle an den stattgefundenen Beiratssitzungen vertreten und unterstützte die Gremien bei der Öffentlichkeitsarbeit für Fachveranstaltungen und Fördermittelausschreibungen. Im Rahmen der vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration berufenen Redaktionsgruppe „Bilanz des Landesprogramms für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit 2017 – 2021“ wirkte die Netzwerkstelle mit und setzte Impulse für die künftigen Herausforderungen im Bereich Medienkompetenz und Demokratieförderung im Land.

Vorbereitung und Umsetzung regionaler Netzwerkarbeit

Im Jahr 2020 wurden von der Netzwerkstelle, aber auch von Netzwerkakteuren, weitere Schritte zur regionalen Vernetzung medienpädagogischer Aktivitäten unternommen. Dazu zählte die Mitarbeit bei der Vorbereitung, Beratung und Durchführung von vier Treffen des Arbeitskreises Medienkompetenz der Stadt Halle und des Saalekreises. Mit der Etablierung des Arbeitskreises

im Jahr 2020 wurde ein regional agierendes Netzwerk mit Akteuren aus dem Bereich der Medienbildung aufgebaut. Das Ziel ist die Vernetzung von verschiedenen Fachkompetenzen, um die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen, Eltern sowie Erziehern und Lehrern nachhaltig zu stärken und die Medienbildung in die Bildungsarbeit der Region zu integrieren. Die regelmäßig stattfindenden Treffen der Mitglieder dienen neben dem fachlichen Austausch von Informationen und praktischen Erfahrungen auch als Diskussionsplattform für aktuelle Entwicklungen und Themen. Die Zusammensetzung des Arbeitskreises ist vielschichtig und umfasst nach dem Redaktionsschluss ca. 30 Mitglieder. An dem Arbeitskreis nehmen Vertreter*innen der lokalen Bürgermedien, der Jugendämter, der MLU Halle-Wittenberg, freie Medienpädagogen*innen, Schulsozialarbeiter*innen, der Stadtbibliothek, Polizei, des LISA (Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt), aus der Sucht- und Gewaltprävention, Migrantenorganisationen sowie Institutionen mit dem Fokus auf Medienkompetenzförderung (Medienanstalt Sachsen-Anhalt und Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur - GMK) teil. Neben dem fachlichen Austausch und Ausrichtung gemeinsamer Veranstaltungen strebt der Arbeitskreis die Verankerung eines Fortbildungsmoduls für Fachkräfte der Jugendhilfe an.

Im Jahr 2020 konnte ein weiteres regionales Vernetzungsformat ins Leben gerufen werden. Im Februar fand das Gründungstreffen des „Digitalen Stammtisches“ an der Evangelischen Grundschule Magdeburg statt. Das von der schulischen Medienbildung geprägte Gremium verfolgt das Ziel, das Thema Medienkompetenz stärker in den schulischen Alltag zu integrieren. Dabei wird die Möglichkeit der Implementierung von Media-Scouts an Schulen ausgelotet, die Einbindung der Studierenden der OvGU im Bereich Medienkompetenzvermittlung zu ermöglichen sowie Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte aufzuzeigen. Die regelmäßigen Treffen sollen außerdem für den Informationsaustausch und Vernetzung in der Region genutzt werden. Als Akteure des Digitalen Stammtisches wirken neben Lehrkräften auch Vertreter*innen der Stadt Magdeburg, von Vereinen, Krankenkassen, Ministerium für Bildung, Bildungsträgern und der Universität mit.

Regionale Vernetzungsbestrebungen werden auch im Jahr 2021 von der Netzwerkstelle unterstützt. Neben den bestehenden Strukturen werden künftig Akteure in anderen Regionen Sachsen-Anhalts motiviert, geeignete Austauschformate zu etablieren. Medienbildung ist ein dynamisches Feld und hat nicht zuletzt durch die Pandemie in vielen gesellschaftlichen Bereichen ihre Relevanz aufgezeigt. Aus diesem Grund können gerade fachlich orientierte Netzwerke Medienbildung in ihrer Vielfalt abbilden und effektiv in dem jeweiligen Bereich agieren. Dies zeigt sich beispielsweise in den Bestrebungen der Einrichtung eines landesweiten Austauschformats im Bereich der frühkindlichen Medienbildung und in der Kinder- und Jugendarbeit.

Weiterentwicklung des Netzwerkportals

Das Netzwerkportal www.medien-kompetenz-netzwerk.de wurde 2020 weiterhin für Vernetzung, Interaktion und Öffentlichkeitsarbeit genutzt. Die Nutzungszahlen mit durchschnittlich ca. 8.000 Zugriffen im Monat belegen, dass das Angebot rege genutzt wird und

die Fach- und Informationsplattform im Vergleich zum Vorjahr (ca. 7.000 Zugriffe/Monat) die Reichweite nochmals steigern konnte.

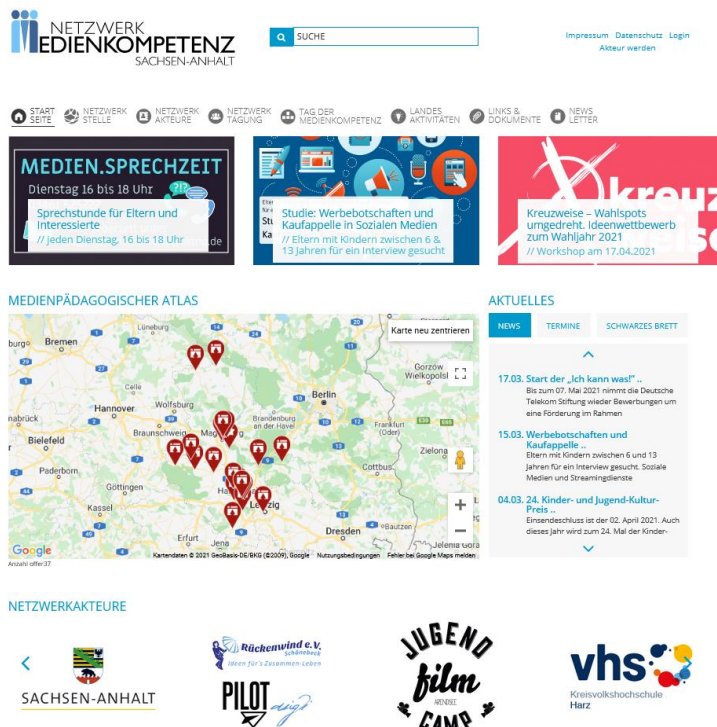


Abbildung 2: Screenshot Netzwerkportal www.medien-kompetenz-netzwerk.de

Die von der Netzwerkstelle betriebenen Social-Media-Kanäle (Twitter und Facebook) erweisen sich in diesem Zusammenhang als ein geeignetes Werkzeug, um weitere Nutzer*innen auf die Webseite aufmerksam zu machen. Insgesamt lassen die Nutzerzahlen, Anfragen mit dem Verweis auf die Webseite und Presseinformationen vermuten, dass das Netzwerkportal sich als eine verlässliche Quelle für Informationen über Medienbildung im Land etablieren konnte. Damit diese weiterhin der Information, dem Austausch und der Partizipation dienen kann, müssen für die kommende Projektphase Sachmittel für die technische Wartung und Pflege der umfangreichen Funktionen eingestellt werden. Das interaktive Angebot - der Medienpädagogische Atlas - konnte im Laufe des Jahres insgesamt 37 Einträge verzeichnen und soll kontinuierlich ausgebaut werden, um die medienpädagogische Landschaft in Sachsen-Anhalt umfassend abzubilden.

Zusammenfassung nach Monaten										
Monat	Tagesdurchschnitt					Monats-Summe				
	Anfragen	Dateien	Seiten	Besuche	Rechner	kb	Besuche	Seiten	Dateien	Anfragen
Mar 2021	18497	11438	11350	1149	8871	23603218	33346	329151	331712	536419
Feb 2021	18057	12121	10885	1044	8873	23570785	29244	304792	339400	505609
Jan 2021	17606	9662	11673	1117	9493	22511437	34629	361879	299546	545789
2021						69685440	97219	995822	970658	1587817
2020										
Dez 2020	13098	8332	8906	1030	8928	16718450	31944	276104	258314	406066
Nov 2020	16504	9390	10427	1209	8671	18283301	36291	312829	281710	495132
Okt 2020	14380	8588	8037	1302	7387	17818541	40379	249162	266243	445781
Sep 2020	13403	9178	7300	1289	7782	16068480	38690	219001	275354	402095
Aug 2020	14843	8264	9486	1320	7206	17463407	40940	294094	256207	460159
Jul 2020	14458	8414	9224	1264	7378	16986194	39201	285964	260839	448226
Jun 2020	15556	9950	8135	1235	7396	17098680	37056	244059	298526	466705
Mai 2020	14276	7211	8670	1358	6790	14116112	42124	268795	223547	442568
Apr 2020	11308	6102	6714	1270	5657	9730499	38109	201425	183082	339260
Mar 2020	12849	7238	6896	1206	9475	14646401	37394	213804	224406	398324
Feb 2020	12906	6933	7231	1296	12235	14675772	37595	209700	201060	374300
Jan 2020	14460	8404	8261	1152	11322	14521672	35738	256103	260528	448267
2020						188127509	455461	3031040	2989816	5126883
Summen						257812949	552680	4026862	3960474	6714700

Abbildung 3: Statistische Auswertung der Zugriffszahlen auf das Netzwerkportal www.medien-kompetenz-netzwerk.de (Anfragen mit verschiedenen IP-Adressen - relevante Zahlen rot markiert.)

Das Netzwerk in der öffentlichen Wahrnehmung/Presse

Das Wirken des Netzwerks, der Netzwerkstelle und der Netzwerkakteure ist erneut auf große Resonanz in der Öffentlichkeit gestoßen. Die Bewerbungen für Veranstaltungen oder Projekte erfolgten über Presseverteiler, Informationsplattformen und persönliche Ansprachen. In der Anlage ist eine Auswahl von Presseveröffentlichungen aus dem Jahr 2020 zusammengestellt.

Ausgewählte Präsentationen/Verweise/Artikel „Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt“

1. Referentensuche der Initiative [klicksafe](#)
2. Projekt Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt, Beratungsnavigator „[Menschen im Kontext der Digitalisierung](#)“
3. Journalismus macht Schule – [Ansprechpartner in Sachsen-Anhalt](#)
4. [Medienportal des Landes Sachsen-Anhalt](#)
5. [Medienkompetenzdatenbank der Bundeszentrale für politische Bildung](#)
6. [Lehrkräftebereich „Internet-ABC“ Länderprojekte](#)
7. [Digitale Agenda Sachsen-Anhalt](#)
8. [Serviceagentur "Ganztägig Lernen" DKJS Sachsen-Anhalt](#)
9. [Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt Bericht 2019 „Digitalisierung und Medienkompetenz im Bürgerschaftlichen Engagement“](#)

2.2 Online-Erfahrungsaustausch: „Medienkompetenzförderung und -vermittlung in Sachsen-Anhalt in Zeiten von Corona“

Die Folgen der Corona-Pandemie stellten Akteure aus dem Bereich der Medienbildung vor vielerlei Herausforderungen. Dennoch haben sich Einrichtungen, Institutionen und medienpädagogisch Aktive aus Sachsen-Anhalt schon frühzeitig auf den Weg gemacht und entwickelten Online-Angebote, Tipps oder Linksammlungen für einen produktiven und reflektierten Umgang mit digitalen Medien. Einige davon sind auf dem Netzwerkportal im News-Bereich zu finden.

Am 28. April und 12. Juni 2020 lud die Netzwerkstelle Akteure aus unterschiedlichen Bildungsbereichen zum Erfahrungsaustausch via Videokonferenz ein, um aktuelle Bedingungen für Medienkompetenzvermittlung zu reflektieren und über künftige Chancen für Medienbildung im Land zu diskutieren. Die Zusammensetzung der Teilnehmenden an dem Online-Meeting spiegelte einen erhöhten Bedarf an Austausch zum Thema wider. Sowohl medienpädagogisch Aktive als auch Vertreter*innen aus der Verwaltung, Jugendhilfe und schulischer Bildung folgten der Einladung und diskutierten rege über Herausforderungen, Methoden, Tools und Chancen für Medienbildung in der außergewöhnlichen Situation.

Die Pandemiesituation sahen die meisten Akteure auch als Chance, um innovative Bildungsformate für das Lernen mit und über digitale Medien – auch für die Zeit nach Corona – zu entwickeln. Gerade in dieser Zeit entfalteten die Potenziale der digitalen Kommunikation ihre Wirkung und boten den Bildungsakteuren größere Reichweite und erweiterte Themenvielfalt. Dabei beobachteten die Teilnehmenden der Video-Meetings, dass der Fachaustausch in den Lockdown-Wochen intensiver geführt wurde und der Vernetzungsgedanke an Bedeutung gewonnen hat. Außerdem weckten die erschwerten Bedingungen die Experimentierfreude und Mut für die Erprobung innovativer Bildungsformen. Insgesamt erhofften sich die Teilnehmenden eine qualitative und quantitative Steigerung digitaler Bildungsangebote. Um die erfolgreichen Methoden jedoch nachhaltig in das reguläre Portfolio der Bildungseinrichtungen aufnehmen zu können, müssten künftig die Förderrichtlinien (Verwendungsnachweise, Teilnehmerliste etc.) an digitale Formate angepasst werden.

Im Verlauf der Pandemie traten an vielen Stellen Defizite im Bildungsbereich zutage, die von den Akteuren bei den Online-Treffen thematisiert wurden. Hier lassen sich drei wesentliche Herausforderungen erkennen, welche künftig von allen Akteuren, aber auch von den Verantwortlichen in der Politik und Verwaltung bewältigt werden müssen.

- Im Verlauf des Lockdowns fehlte es an sicheren und datenschutzkonformen Kommunikationskanälen für den Austausch, die Beziehungspflege und den Online-Unterricht. Dieser Leerstelle sollte zeitnah Rechnung getragen werden.
- Die fehlende flächendeckende technische Ausstattung sollte mit pragmatischen Lösungen (z.B. BYOD-Ansatz mit seinen Stärken und Schwächen, Ankauf von gebrauchten Geräten, Leihmodelle für ökonomisch schwache Familien, Einrichtung öffentlicher Anlaufstellen mit Hardware und Internet) begegnet werden. Um Bildungsgerechtigkeit

wahren zu können, sollte vor allem ein Konsens über einheitliche Plattformen (weniger die technische Ausstattung) gefunden werden.

- Sowohl für schulische als auch für außerschulische Bildungsarbeit fehlt es an systematischen und vor allem pädagogisch orientierten Medienbildungskonzepten. Alle am Bildungsprozess beteiligten Akteure sollten ihre Bedarfe und Ziele in die praxistauglichen Konzepte einbringen und diese in gemeinsamer Kooperation umsetzen. Hierfür ist ein Konsens über die technischen und medienpädagogischen Mindeststandards sowie Fortbildungsbedarfe zu finden.

Neben einer ganzen Reihe an Chancen, welche für die Medienbildung durch die Corona-Pandemie entstanden sind, muss dennoch das Thema Bildungsgerechtigkeit stets Beachtung finden. Eine wesentliche Voraussetzung für den Bildungserfolg ist ein niedrigschwelliger Zugang zu Hardware, Internet und Medienbildungsangeboten für alle Zielgruppen. Dass wir von einer gleichberechtigten Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger an der (digitalisierten) Gesellschaft weit entfernt sind, legen die Begleiterscheinungen der Corona-Krise eindrucksvoll offen.

Als Ergebnis des Online-Erfahrungsaustausches entstand eine Beitrags- und Linksammlung, welche unter <https://www.medien-kompetenz-netzwerk.de/links/links/> zu finden ist.

2.3 Fünfter landesweiter Aktionstag „TAG DER MEDIENKOMPETENZ“

Workshop, Ausstellung, Infoveranstaltung, Tagung, Sprechstunde oder Diskussionsrunde: Engagierte Akteure aus allen Landesteilen boten zum 5. Tag der Medienkompetenz Sachsen-Anhalt am 19. November 2020 virtuelle Formate an und rückten dabei das Thema „Digitale Bildung“ in den Fokus der Aufmerksamkeit. Alle Bürger*innen wurden aufgefordert, an den Online-Veranstaltungen teilzunehmen.

Das inhaltliche Spektrum der 17 Angebote reichte von Medienerziehung in der Kita und Familie, über digitale Unterrichtsformate für Schule und Hochschule bis zum sicheren Einstieg ins Netz für Senior*innen. Alle Informationen zu den Aktionen erhalten Interessierte auf <https://medienkompetenztag.de>.

Das Ziel des jährlichen Aktionstages bestand darin, der Öffentlichkeit einen Einblick in die medienpädagogische Praxis zu gewähren. Besonders in den Zeiten der Pandemie sollte die hohe gesellschaftspolitische Relevanz der digitalen Bildung unterstrichen werden.



Abbildung 4: Postkarte "5. Tag der Medienkompetenz Sachsen-Anhalt"

Aktionen zum Tag der Medienkompetenz 2020

// Medienanstalt Sachsen-Anhalt

Multiplikator*innen-Fortbildung zur Mediennutzung und Medienerziehung in der Kita (verlegt auf Juli 2021)

// Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Informatik, Arbeitsgruppe Multimedia und Security

„Digitale Spurensuche leichtgemacht: Wie datensparsam sind Webseiten und Apps – ein Mitmachworkshop“

// Rückenwind e.V. Schönebeck

Surfen im WWW – Videosprechstunde zum Einstieg ins Internet

// [D-3] Deutsch Didaktik Digital – Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Interaktive Lerninhalte spielerisch gestalten mit H5P

// Hochschule Merseburg

Tagung „Privatheit und Datenschutz bei Kindern und Jugendlichen: Status quo und Implikationen für Familien und Verbraucherschutz“

// DigiBitS – Digitale Bildung trifft Schule

Online-Fortbildungsreihe: Aktiv gegen Diskriminierung und für Fairness – online und offline

Online-Infoveranstaltung: DigiBitS – Digitale Bildung trifft Schule: Unterrichtsmaterialien und Fortbildungen zur Förderung von Medienkompetenz

// Techniker Krankenkasse

MedienUniversum. Medienbildung in der Grundschule

// DikoLa – Digital kompetent im Lehramt - Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Davon habe ich ja noch nie gehOERT: Open Educational Resources in Schule und Hochschule

// Volkshochschulen Halle, Saalekreis und Burgenlandkreis

Audio- und Videoaufnahmen erstellen

// E-Sport Hub Sachsen-Anhalt

E-Sport an Schulen – Möglichkeiten und Best Practices

// Stadt Halle (Saale) und workshoppen.de

Medienkonsum und Handy – Medienwelten junger Menschen

// Ökumenisches Domgymnasium Magdeburg

Online-Diskussionsrunde: „Was muss Schule leisten, um einen erfolgreichen Distanzunterricht zu garantieren?“

// Offener Kanal Merseburg-Querfurt e.V.

Thementag im Bürgerfernsehen

Medienquiz für zwischendurch

// Jugendclub 83 e.V.

Filamenttalente Showroom!

// Interessengemeinschaft Freie Software am OK Merseburg

Praxis mit Freier Software

2.4. Webseminar-Reihe: Kinder und Jugendliche Online – im Spannungsfeld zwischen Gefährdung und Chance

Social Media-Plattformen sind ein wesentlicher Bestandteil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. WhatsApp, Instagram, YouTube oder TikTok bieten Heranwachsenden wichtige Orientierungs-, Lern- und Beteiligungsräume. Gleichzeitig kommen junge Menschen im Internet wiederholt mit problematischen Inhalten, wie Mobbing, Belästigung, Gewalt, stereotypen Rollenbildern oder Falschinformationen in Berührung. Zusätzlich wird das Medienhandeln junger Menschen mit übermäßigem Konsum, unreflektierter Selbstdarstellung oder Missachtung von Bildrechten in Verbindung gebracht. All diese medialen Phänomene sind häufig Ausgangspunkt für Konflikte im Freundeskreis, in Familie und in Schule. Als Beitrag für Präventionsarbeit veranstaltete die Netzwerkstelle gemeinsam mit Netzwerkakteuren am 07., 08. und 09. Dezember 2020 folgende Online-Workshops:



Abbildung 5. Ankündigung Webseminar-Reihe

- Messenger-Klassenchats – verantwortungsvoll miteinander kommunizieren
Referent: Jörg Kratzsch, Servicestelle Kinder- und Jugendschutz von fjp>media
- Visuelle Kommunikation auf Social Media – zwischen Anerkennung, Privatsphäre und Vertrauen
Marco Geßner, Jugendmedienschutzreferent, OK Merseburg-Querfurt
- Wann ist es zu viel? Medienkonsum von Kindern und Jugendlichen
Referenten*innen: Ann-Kris Gaumann, Medienpädagogin / Felix Heiden, Drobs Halle

Die Ergebnisse der Web-Seminare zeigten, dass das Onlinehandeln von jungen Menschen sich stets im Spannungsfeld zwischen Gefährdung und Chance bewegt. Kinder und Jugendliche brauchen Unterstützung, um sich im Netz souverän bewegen zu können. Altersgerechte sowie vertrauensvolle Beratungs- und Hilfsangebote auf Augenhöhe können Heranwachsende befähigen, Gefährdungspotenziale von Online-Medien zu erkennen, ihre Potenziale produktiv zu nutzen und gegebenenfalls Schutz- und Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Eltern, Lehrende, pädagogische Fachkräfte aber auch Gleichaltrige können dabei als Ansprechpartner*innen fungieren. Dies setzt jedoch bei den Erziehenden medienbezogene Kompetenzen und die Kenntnis über mögliche Probleme bei der Nutzung digitaler Medien voraus. Mit der Webseminar-Reihe im Dezember 2020 wurde die medienpädagogische Kompetenz der Teilnehmenden gestärkt. Es wurden aktuelle Phänomene der Onlinewelt Heranwachsender aufgegriffen, Methoden für die Präventionsarbeit geliefert, Lösungsansätze für mögliche Problemlagen präsentiert sowie Tipps für die (medien-)pädagogische Praxis gegeben. Mit über zwanzig Personen pro Online-Seminar waren die kostenlosen Fortbildungsangebote gut

besucht. Lehrkräfte, Schulsozialpädagog*innen sowie pädagogische Fachkräfte aus der Jugendhilfe aber auch Eltern beteiligten sich aktiv an den Webseminaren und erhielten Impulse für (medien-)pädagogische Praxis und Medienerziehung.

Eine detaillierte Zusammenfassung und Dokumentation der Webseminar-Reihe ist online unter <https://t1p.de/sfdb> abrufbar.

3. Zusammenfassung 2020 & Ausblick 2021

Ergebnisse der Netzwerkarbeit in Sachsen-Anhalt

Digitale Medien begleiten zunehmend den Alltag vieler Menschen. Die gesamte Gesellschaft kann hiervon profitieren, sofern Digitalisierungsprozesse in der Breite vorangetrieben werden. Während der Pandemie zeigten sich jedoch die noch vorhandenen Defizite in diesem Bereich. Die daraus erwachsenen Bedarfe für eine zeitgemäße Bildung mit und über digitale Medien rückten somit in den Fokus des öffentlichen Diskurses. Gleichzeitig wurden innovative Onlineformate von engagierten Netzwerkakteuren erarbeitet, die über die Krise hinaus für das Lernen, den Informationsaustausch und die Kontaktpflege genutzt werden könnten. Die entstandenen Ideen, Erkenntnisse und Konzepte wurden auf Vernetzungstreffen zusammengetragen, von den Teilnehmenden analysiert und bereits in die Bildungsarbeit implementiert. Dabei wird es deutlich, dass gelungene Medienbildungsstrategien einer stetigen Überprüfung und Weiterentwicklung unterzogen werden müssen. Hierfür benötigt Sachsen-Anhalt starke und effiziente Netzwerkstrukturen für einen lebendigen Austausch, Weiterbildung und Präsenz der Medienbildung in der öffentlichen Wahrnehmung.

Die Bilanz der Netzwerkstellenarbeit zeigt aber auch, dass die Forderung nach mehr Medienkompetenz sich keineswegs auf die Institution Schule und auf pädagogische Aus- und Weiterbildung beschränken muss. Insbesondere Familien, Arbeitnehmer*innen oder Menschen mit Beeinträchtigungen müssen über ein hohes Maß an Kompetenzen verfügen, um in einer digital-vernetzten Welt konstruktiv und kritisch agieren zu können. Die medienpädagogische Praxis sollte verstärkt die gesellschaftliche Pluralität berücksichtigen und diese Vielfalt als Ressource nutzen. Die inhaltliche Erweiterung auf die Themenschwerpunkte Didaktik und Methodik in digital-vernetzten Bildungsszenarien, welche insbesondere in der Beratungs- und Vermittlungsarbeit sichtbar geworden ist, zeigt wiederholt die Vielschichtigkeit und Komplexität von medienpädagogischen Fragestellungen. Die mehrdimensionale Betrachtung von Digitalisierungsprozessen an der Schnittstelle Mensch und Technik sollte künftig verstärkt in den Blick der Vernetzungsaktivitäten genommen werden.

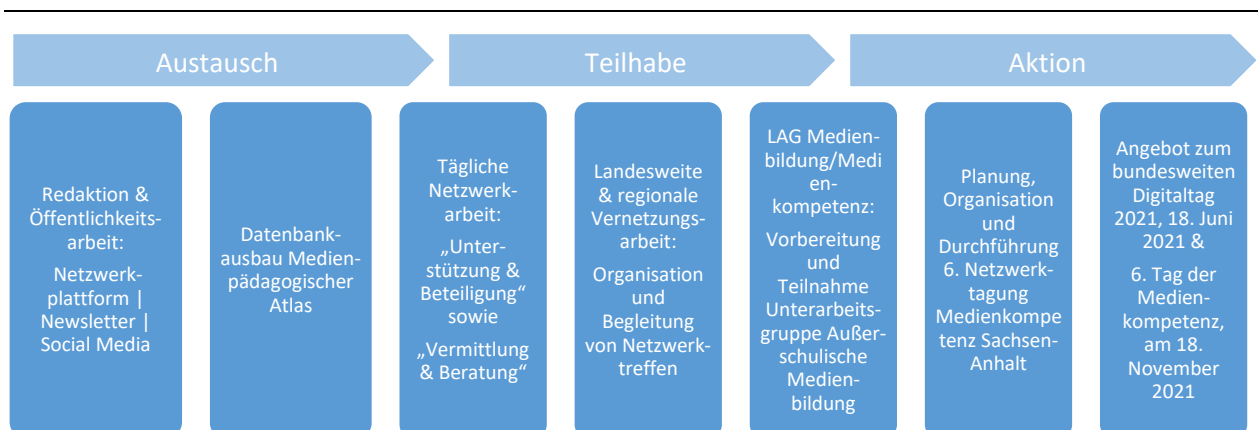
Das vergangene Jahr zeigt auch, dass die Medienpädagogik vor neuen Aufgaben steht, bedarfsgerechte Angebote entsprechend des Lebensalters und soziokultureller Faktoren zu entwickeln und flächendeckend zu verankern. Dabei könnten generationenübergreifende und lebensweltorientierte Medienbildungskonzepte die Menschen unterstützen, Unsicherheiten abzubauen, Ungleichheiten zu begegnen und Orientierung zu finden. Für dieses Ziel benötigen

die Akteure enge Kooperationen mit Politik, Zivilgesellschaft, Bildungsinstitutionen, Wissenschaft und Wirtschaft. Wie eine fruchtbare Vernetzung künftig strukturell, finanziell und inhaltlich ausgestaltet werden kann, soll auf der 6. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt im Oktober 2021 erarbeitet und mögliche Wege zu einer medienmündigen Gesellschaft aufgezeigt werden. Das Netzwerk Medienkompetenz, das Onlineportal als Informations-, Mitmach- und Vernetzungsplattform sowie die Netzwerkstelle stellen eine solide Basis für alle Medienbildungsaktivitäten im Bundesland dar. Diese Instrumente bieten Raum für Austausch und Darstellung medienpädagogischer Aktivitäten in Sachsen-Anhalt. Künftig gilt es, bedarfsgerecht die Angebotspalette zu erweitern und für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zugänglich zu machen.

Die Etablierung von regionalen Netzwerken im vergangenen Jahr liefert zusätzlich wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der Medienbildung im Land. Die künftige Arbeit der Netzwerkstelle sollte die Vernetzung medienpädagogischer Akteure auf regionaler Ebene in der kommenden Projektphase weiter fördern und unterstützen. Gerade im Zuge des Landesprogramms „Digitale Agenda für Sachsen-Anhalt“ sind weitere Anstrengungen notwendig, um Medienbildung in allen gesellschaftlichen Bereichen zu verankern. Das Netzwerk Medienkompetenz nimmt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle ein und bringt die vielfältigen Akteure im Bereich der Medienkompetenzvermittlung und -förderung zusammen. Im Jahr 2021 plant die Netzwerkstelle neben der täglichen Arbeit erneut Vernetzungsveranstaltungen, wo Akteure aus Politik, Wirtschaft, Pädagogik und Wissenschaft sich über die Ausrichtung medienpädagogischer Aktivitäten im Bundesland und darüber hinaus verständigen sollen. Als Kooperationspartner der 6. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt wird auch dieses Jahr die Netzwerkstelle in diesem Kontext eine Schlüsselposition übernehmen. Die jährlich stattfindende Kampagne zum „TAG DER MEDIENKOMPETENZ“ kann in diesem Zusammenhang als ein bereicherndes Element für die engere Zusammenarbeit und die Sichtbarkeit der Bedarfe genutzt werden.

Viele bisherige Aktivitäten, Erkenntnisse und Ideen werden selbstverständlich auch die Netzwerkarbeit im Jahr 2021 bestimmen. Hinzu kommen weitere Punkte auf die Agenda, die hier grafisch unter dem Leitgedanken „Austausch – Teilhabe – Aktion“ dargestellt sind.

Ausblick der Aktivitäten im Jahr 2021:



Die Netzwerkstelle wird seit 2018 von Alexander Karpilowski mit einem Stundenumfang von 40 Wochenarbeitsstunden geleitet.

Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt „Projektbericht 2020“

Redaktion: Alexander Karpilowski

Kontakt: kontakt@medien-kompetenz-netzwerk.de

Telefon: 0345 / 52 13 136

Halle (Saale) im April 2021